

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	15
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	15
II. Gang der Darstellung	16
1. Teil: Mindestanforderungen an die Strafzumessungsbegründung	19
A. Zweck der Begründungspflicht	19
I. Ermöglichung der revisionsrechtlichen Nachprüfung.....	19
II. Kontrollfunktion.....	20
III. Umgrenzungsfunktion	22
IV. Informationsfunktion.....	22
V. Aufklärungsfunktion	24
VI. Legitimationsfunktion	26
VII. Strazfzwecke.....	29
1. Absolute Straftheorien.....	29
2. Spezialprävention	29
3. Generalprävention.....	31
VIII. Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung/ Rechtsfortbildung.....	33
IX. Fazit	36
B. Rechtliche Grundlagen.....	37
I. Verfassungsrechtliche Herleitung	37
1. Rechtsstaatsprinzip.....	38
2. Justizgewährungsanspruch	40
3. Anspruch auf rechtliches Gehör	41
4. Demokratieprinzip.....	42

5.	Gleichheitsgrundsatz	43
6.	Richterliche Unabhängigkeit.....	43
7.	Fazit.....	44
II.	Gebot eines fairen Verfahrens, Art. 6 I EMRK.....	44
III.	Materiell-rechtliche Begründungspflicht.....	45
IV.	Prozessuale Begründungspflicht gemäß § 267 III 1 StPO – Überblick.....	48
C.	Anforderungen im Lichte der Reichweite der Revisibilität	49
I.	Revisibilität der Strafzumessung	49
1.	Kontrollumfang bzw. unantastbarer Ermessensspieldraum.....	51
a)	Entwicklung.....	51
b)	Status Quo	54
2.	Sachrüge.....	57
a)	In sich fehlerhafte Strafzumessungserwägungen	57
b)	Verstoß gegen bzw. Missachtung rechtlich anerkannter Strafzwecke	58
c)	Über-/Unterschreitung des schuldangemessenen Spielraums.....	60
aa)	Beurteilungskriterium	60
(1)	Rechtsprechung	60
(2)	Literatur (Auswahl).....	63
bb)	Das übliche Strafmaß als Vergleichsgröße	64
cc)	Einschränkung der Begründungspflicht hinsichtlich des irrevisiblen Bereichs	69
3.	„Darstellungsrüge“	70
a)	Anwendungsbereich.....	70
aa)	Revisionsrechtliche Prüfung von Darstellungsmängeln....	70
bb)	Einzelne Aspekte des Darstellungsmangels	71
b)	Rechtliche Einordnung.....	75
aa)	Verfahrensmangel.....	75
bb)	Sowohl materiell-rechtlicher als auch prozessualer Mangel.....	76
cc)	Sachmangel.....	81

dd)	Stellungnahme	87
c)	Konsequenz für die Revisibilität der Strafzumessungsentscheidung	90
aa)	Ausdehnung der Revisibilität.....	90
bb)	Kritik.....	91
(1)	Contra.....	91
(2)	Pro	92
(3)	Stellungnahme.....	93
4.	Verfahrensrüge	94
a)	Rüge des § 267 III 1 StPO	95
b)	Sonstige Verfahrensverstöße	99
II.	Anforderungen an die Strafzumessungsbegründung	101
2. Teil:	Reichweite und Grenzen der Begründungspflicht	103
A.	Auslegung des § 267 III 1, 2. HS StPO	103
I.	Grammatisch.....	103
II.	Historisch/genetisch.....	105
1.	§ 266 RStPO	105
2.	Reformbestrebungen bis zur Neufassung des § 267 III 1 StPO durch das VereinhG von 1950.....	107
3.	Fazit.....	109
III.	Systematisch.....	109
IV.	Teleologisch.....	112
V.	Fazit	114
B.	Revisionsrechtliche Untersuchung	114
I.	Allgemeine Vorgaben.....	115
1.	Quantifizierung nach Strafmaß	115
a)	Nach Grad der Abweichung vom Üblichen/ Normalstrafmaß	115
b)	Strafhöhe am Rande des zulässigen Strafrahmens.....	118
c)	Mindest-/Höchststrafe.....	120

d)	Lebenslange Freiheitsstrafe.....	122
f)	Freiheitsstrafe nahe der Aussetzungsgrenze.....	124
2.	Besondere Entscheidungskonstellationen.....	127
a)	Strafmaßentscheidung nach Aufhebung und Zurückweisung durch das Revisionsgericht	127
b)	Gegen mehrere Tatbeteiligte verhängte Strafen	128
c)	Gesamtstrafe.....	133
aa)	Begründungsumfang	133
bb)	Bezugnahme auf Begründung der Einzelstrafen.....	135
cc)	Zulässige Einschränkungen bei Tatserien	136
dd)	Nachträgliche Gesamtstrafenbildung	137
ee)	Härteausgleich	138
ff)	Entscheidung nach § 53 II StGB.....	140
3.	Einzelfallbezogene Begründung	141
a)	Hilfserwägungen	141
b)	Pauschale Hinweise/Floskeln	142
4.	Erörterungspflichtige Umstände (abstrakt)	144
a)	Strafzumessungstatsachen	144
aa)	In dubio pro reo	144
bb)	Welche Umstände.....	147
b)	Strafzumessungserwägungen.....	152
aa)	Begründungspflicht bezüglich der Gewichtung/ Abwägung	152
bb)	Vorgaben zur Gewichtung und Abwägung.....	153
cc)	Wertungsfehler als Aufhebungsgrund.....	156
c)	Vollständige Darlegung der Strafzumessungsumstände?	160
aa)	Frühere Rechtsprechung.....	160
bb)	Heutige Standardformel.....	162
cc)	Schweigen des Urteils.....	164
5.	Fazit.....	168
II.	Auswahl konkreter Strafzumessungsumstände.....	169
1.	Persönliche Verhältnisse des Angeklagten	169

a)	Erörterungspflicht	169
b)	Umfang.....	171
2.	Verwertung von Vorstrafen und -taten.....	175
a)	Berücksichtigung von Vorstrafen.....	175
b)	Berücksichtigung nach § 154 StPO eingestellter Taten bzw. nach § 154a StPO ausgeschiedenen Prozessstoffes.....	178
c)	Berücksichtigung verjährter Taten.....	181
3.	Naheliegende Milderungsgründe.....	182
a)	Vorstrafenfreies Vorleben des Angeklagten.....	183
b)	Positives Nachtatverhalten (Auswahl).....	184
aa)	Stabilisierung der Lebensverhältnisse/soziale Integration.....	184
bb)	Schadensbeseitigung.....	185
cc)	Geständnis.....	187
dd)	Aufklärungsbereitschaft des Angeklagten.....	189
c)	Mitwirkendes Verschulden des Opfers bzw. eines Dritten.....	192
d)	Überlange Verfahrensdauer.....	193
e)	Verstöße gegen das BtMG	198
f)	Wirkungen der Strafe für das künftige Leben des Täters (Auswahl)	199
aa)	Erhöhte Strafempfindlichkeit	200
bb)	Berufliche Nebenfolgen.....	203
g)	Tatserie.....	207
4.	Naheliegende Strafschärfungsgründe	208
III.	Erfolglose Revision wegen eines Darstellungsmangels	210
1.	Grundsätzlich nicht zu erörternde Umstände	210
2.	Im Einzelfall nicht bestimmende Umstände i.S.v. § 267 III 1 HS 2 StPO.....	212
a)	BGH 3 StR 311/94	212
b)	BGH 3 StR 536/98	214
c)	BGH 3 StR 132/12	215
d)	BGH 4 StR 216/14	218

IV.	Ergebnis zur revisionsrechtlichen Untersuchung	219
V.	Kritik	222
1.	Verkennung bzw. Missachtung der Funktion des § 267 III 1 StPO	222
2.	Rechtsunsicherheit	224
3.	„Revisionsfeste“ statt „wahre“ Erwägungen.....	225
3. Teil:	Reformüberlegungen zu § 267 III 1 StPO.....	229
A.	Bedürfnis nach derzeitiger Einschränkung der Begründungspflicht	230
I.	Der nicht bestimmende Strafzumessungsumstand	230
1.	Rechtsprechung.....	230
2.	Die irrationalen Erwägungen	232
3.	Einfluss auf das Strafmaß als Gradmesser	236
II.	Prozessökonomische Erwägungen.....	240
III.	Revisionsrechtliche Perspektive	243
IV.	Sonstige Erwägungen	246
B.	Reformvorschläge.....	247
I.	Diskussionsentwurf für ein Gesetz über die Rechtsmittel in Strafsachen von 1975.....	247
II.	Alternativ-Entwurf zur Strafprozessordnung von 1985.....	248
III.	Eigener Reformvorschlag	249
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	253	
Literaturverzeichnis	261	